

# **Protokoll der Friedensversammlung Rhein Ruhr vom 18.11.2016**

**Anwesend: TeilnehmerInnen aus**

**geografisch:** D´dorf, DU, E, BO, WAT, WIT, DO

**politisch/organisatorisch:** DFG-VK, VVN-BdA, und den am OM beteiligten Friedensforen

## **TOP1 Auswertung der Kalkar/Essen -Demo im Oktober**

Als Grundlage zur Diskussion lag ein Auswertungstext von Joachim vor (Anlage 1).

Ergänzend dazu gab es einen mündlich vorgetragenen Bericht aus Bochum der über die eigentlich intern gedachte Debatte und deren nicht gewollter Verbreitung mit der als unsolidarisch wahrgenommenen Kritik informierte.

### **a) Kalkar**

Die Veranstaltung verlief reibungslos, lediglich bei den alternativen Medien gab es Kritik an einem rechtsoffenen youtube-Kanal, der auch hier das Geschehen dokumentierte.

### **b) Essen**

Es gab zwar kontroverse Meinungen über die Drewermann-Rede, festzuhalten ist jedoch einhellig, dass wir untereinander solidarisch umzugehen haben. Meinungsunterschiede gehören auf Auswertungstreffen und nicht in offene mailings.

Manche Medien, beispielsweise die Ruhrbarone nutzen jede Gelegenheit für destruktive Kritik an unseren Aktivitäten, und greifen im Zweifel auch zu bewussten Falschdarstellungen, so das Beispiel des angeblich vom Veranstalter nicht beanstandeten Plakats, das die NATO-Windrose mit dem Hakenkreuz darstellte. Auch die beanstandete angebliche Ähnlichkeit zwischen grafischen Bestandteilen unserer Flyer und den AfD-Materialien sollte nicht zu unnötiger Betroffenheit oder Selbstkritik führen.

### **c) Koordinierung beider Teile**

Die auf der Webseite DemoKalkar.de angegebene aber lange nicht funktionierende Möglichkeit der Online-Unterzeichnung war problematisch und in der Außendarstellung kontraproduktiv.

Eine konkrete Kostenaufstellung der Gesamtktion zum Abschluss fehlt noch und ist noch nachzureichen. Insbesondere vor dem Hintergrund mancher noch nicht umgesetzter Geldzusagen.

## **TOP2 Ostermarsch 2017**

### **a) Inhalt / Eckdaten für Aufruf**

- Wahljahr NRW und Bund
- U18-Soldaten (die nicht mal das Recht auf KDV haben) und BuWe-Werbung
- Passus gegen Nazis (wg Dorstfeld)
- Trump: US-Waffen in Deutschland, Erhöhung der militärischen Ausgaben auf 2% des BIP)
- A-Waffen: Modernisierung, die nichts anderes als eine Neuentwicklung darstellt
- Syrien

- Fluchtursachen (wie im Vorjahr)
- Dülmen,
- Büchel
- Drohnen
- Bundeswehr out of area
- Rüstungsexport vs Rüstungskonversion
- NATO-Expansion Richtung Russland (zuletzt im Baltikum)

## **b) Organisatorische Grobplanung**

Wie auch immer es gelingen mag, aus allen unter a) aufgelisteten Punkten einen Aufruf zu erstellen, dessen Gesamtlänge eine Seite nicht überschreiten soll, war an dem Abend nicht zu klären.

Die undankbare Aufgabe wurde Tobias Damjanov anvertraut, dessen Vorlage vor dem Versand an die Friedensforen zur weiteren Beratung noch von Joachim Schramm zum Gegenlesen gegeben wird.

Ziel ist hierbei, dass binnen einer Woche nach dieser FVR der Aufrufentwurf vorliegt und es eine Friedensversammlung gibt, die noch vor der Weihnachtspause den Aufruf verabschiedet (siehe auch TOP2c).

Bei den jeweiligen örtlichen Etappen des dreitägigen Ostermarsch Rhein Ruhr sind Fokussierungen auf einzelne Schwerpunkte, die so im Aufruf nicht mit dem eigentlich gebotenen Umfang benannt sein können, ausdrücklich gewünscht.

## **c) Zeitlicher Ablauf**

Für den zeitlichen Ablauf lag eine Tischvorlage von Felix vor (Anlage 2) die in der anhängenden Fassung beschlossen wurde. Insbesondere der Termin der Friedensversammlung eine Woche vor Weihnachten ist zu beachten.

## **TOP3 Verschiedenes / Termine**

Von verschiedenen TeilnehmerInnen des Treffens wurde für die ganze Runde mitgebracht

- Programm des Friedensratschlags in Kassel
- Faltblatt der Fachtagung Syrien in Köln
- Denkkzettel zu atomarer Abschreckung
- WDR-Doku: Kalte Krieger rüsten ab
- Publikforum Dossier: Krieg ist keine Lösung – Alternativen zum Militär
- und nicht zu vergessen: diverse Leckereien

## **Nächster Termin der Friedensversammlung Rhein Ruhr mit Verabschiedung des Aufrufs:**

Samstag, 17. Dezember 2016, Uhrzeit und Ort noch offen.

## **TeilnehmerInnen**

An der Kundgebung und der Demo in Kalkar nahmen ca. 350 – 400 Menschen teil.

Aus Mühlheim/Oberhausen, Duisburg/Dinslaken, Köln/Düsseldorf und Dortmund/Bchum/Eszen kam jeweils ein Bus.

In Eszen kamen um die 700 Menschen zusammen, darunter die TeilnehmerInnen aus den vier Bussen.

## **Ablauf Kundgebungen und Demo in Kalkar**

Die Kundgebung und auch die Demo liefen erneut routiniert und ohne Störung ab.

Da wir angesichts der etwas knapperen Zeit nicht auf den Wechsel des LKW vom Markt zur Kaserne warten wollten, hatten wir vor der Kaserne eine zweite Anlage am Start. Hier gab es Probleme mit dem zweiten Stromgenerator, was kurzfristig durch den herbeigeschafften anderen gelöst werden konnte.

Die Begleitung der Aktion durch die Polizei verlief ebenfalls problemlos. Allerdings war der Torbereich der Kaserne mit Gittern abgesperrt. Daher konnten wir den Kranz nicht direkt am Tor sondern nur an dem Absperrgitter niederlegen.

Die Redner (Werner Steinecke und Andreas Zumach) haben ihre Beiträge im abgesprochenen Zeitrahmen gehalten. . Werner Steinecke betonte seine Herkunft aus der Region und verwies auf den umfangreichen Protest gegen den Schnellen Brüter vor 30 Jahren. Hieran knüpfte Andreas Zumach an spannte einen Bogen zur heutigen Situation. Dabei legte er einen Schwerpunkt auf die aktuelle Bedrohung durch Atomwaffen. Er verwies darauf, dass ein herausragender Standort wie Kalkar im Kriegsfall vorrangiger Zielpunkt gegnerischer Waffen sei. Dies müsse den Menschen vor Ort klar werden und aus den aktuellen kleinen Protesten größere erwachsen. Der Erfolg von vor 30 Jahren solle uns Mut machen.

An der Kaserne sprach Felix Okentorp die Opfer der Bundeswehr- und NATO-Kriegeinsätze an. Er verwies auf die Opfer von Kundus, die Opfer der Drohnenangriffe in Afghanistan, Pakistan und dem Jemen und lenkte den Blick darauf, dass aus Kalkar/Udem auch Eurofighter an der russischen Grenze gesteuert würden, die dort eines Tages Menschen töten könnten.

## **Ablauf Kundgebung in Eszen**

Da ich nicht die ganze Zeit anwesend war, kann ich den Ablauf in Eszen nicht wirklich wiedergeben. Es scheinen aber alle angekündigten RednerInnen aufgetreten zu sein. Am meisten Aufmerksamkeit erreichte die Rede von Eugen Drewermann, im positiven wie im negativen Sinne. Ich bekam mehrere Stellungnahmen mit, die sehr begeistert waren, andere äußerten sich sehr kritisch zu einzelnen Aussagen. Bemerkenswert war, dass die türkischstämmige Abgeordnete Sevim Dagdelen unter Polizeischutz auftrat. Dies war offenbar Drohungen aus rechten türkischen Kreisen geschuldet.

Im Verlauf der Kundgebung wurden die Veranstalter auf ein mitgeführtes Plakat aufmerksam gemacht, das das NATO-Kreuz mit einem eingezogenen Hakenkreuz darstellte. Die Veranstalter (vor allem die LINKE) nahm dies zum Anlass, die Person mit dem Schild zum Niederlegen des Schildes und

letztlich zum Verlassen des Platzes aufzufordern. Da dieser der Aufforderung nicht nachkam, wurde die Polizei gebeten, tätig zu werden. Wie später bekannt wurde, handelte es sich bei der Person selbst um ein Mitglied der Linken Krefeld. Dies und andere Punkte (Anwesenheit von Woyna von der Bandbreite) wurden in antideutschen Kreisen entsprechend verbreitet und teilweise verfälscht dargestellt. Erst im Nachhinein bin ich darauf aufmerksam geworden, dass ein Mensch, der für seinen Videokanal die Reden sowohl in Kalkar als auch in Essen aufnahm, auf seinem Kanal auch Videobeiträge mit rechten Tendenzen veröffentlicht (Newscan).

### **Mobilisierung**

Flyer und Plakate wurden von Kalle Pawlitzki entworfen. Sie entsprachen dem Design der Vorjahre. Damit ist es inzwischen gelungen, ein Logo mit Wiedererkennungswert zu schaffen.

### **Flyer und Plakate:**

Ingesamt wurden 12.500 Flyer gedruckt, davon wurden rd. 4000 mit der Postverteilung in Kalkar verteilt. Die restlichen Flyer wurden von den Gruppen übernommen und in der Region (Ruhrgebiet-Rheinland) verteilt. In Essen wurde ein eigener Flyer erstellt, mit einem eigenen Aufrufertext. Er kam um den 1. September zum Einsatz, später nur noch im Netz.

In Kalkar wurde auf 5-6 Dreieckständer A1 Plakate als Veranstaltungshinweis plakatiert. Dies wurde vom Friedensforum Duisburg eigenständig durchgeführt. Darüber hinaus gab es auch A3 Plakate in einer Auflage von 100 Stk. Sie wurden u.a. in Köln, Düsseldorf, Duisburg, Mühlheim und Dortmund genutzt.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Es wurde vom Duisburger Friedensforum ein kleiner Infostand in Kalkar durchgeführt.

### **Elektronische Medien, Website und Facebook**

Der Internetauftritt des Vorjahres wurde aktualisiert und erneut genutzt. Hier wurden aktuelle Infos zum Ablauf, über die Anreisemöglichkeiten und die Redner gepostet. Zudem konnte der Aufruf dort unterzeichnet werden. Da der für die Einrichtung dieser Funktion zuständige jedoch anderweitig stark eingebunden war, wurde die Unterzeichnungsfunktion erst eine Woche vor der Demo aktiviert. An der mit der Seite verknüpften Facebookseite lassen sich Nutzungszahlen ablesen. Die Facebook-Seite zur Demo wurde 155 Mal „geliked“. Beiträge auf der Seite zu Beginn der Werbetätigkeit erreichten über 700 bzw. 800 Menschen, später um die 200. Der abschließende Hinweis auf die Rede von Zumach erreichte über 400 Menschen. Die Reden von Zumach und Steinecke in Kalkar habe ich gefilmt und die von Zumach auf unserem Youtube-Kanal veröffentlicht.

### **Pressearbeit**

Die Pressearbeit erfolgte über die LGS der DFG-VK und teilweise durch Bernhard Trautvetter. Eine Pressemitteilung im Vorfeld wurde vor Ort in den „Niederrhein-Nachrichten“ und in der überregionalen WAZ aufgegriffen. In der Jungen Welt erschien ein Artikel von Bernhard. Als nachträgliche Berichterstattung ist ein Beitrag in den WDR-Rundfunknachrichten bekannt, außerdem berichtete Russia Today. Auch in Online-Zeitungen gab es Beiträge.

Joachim Schramm

## Vorschlag für Ablaufplan bis Ostern 2017

## Anlage 2

| Datum             | Ereignis            | Bedeutung für OMR                                      | Tage bis Ostersonntag |
|-------------------|---------------------|--|-----------------------|
| 17.04.2017        | <b>Ostermontag</b>  | von BO-Werne nach Dortmund                             |                       |
| 16.04.2017        | <b>Ostersonntag</b> | Fahrradetappe  |                       |
| 15.04.2017        | <b>Ostersamstag</b> | Duisburg, Düsseldorf                                   | 1                     |
| 14.04.2017        | <b>Karfreitag</b>   | Gronau? und Gedenken in der Bittermark                 | 2                     |
| 21.03.2017        | Newroz              | Noch 30 Tage bis Ostersonntag                          | 26                    |
| 08.03.2017        | int. Frauentag      |  | 39                    |
| <b>06.03.2017</b> | Montag              | <b>zentraler Materialverteiltermin</b>                 | 41                    |
| 01.03.2017        | Aschermittwoch      |  | 46                    |
| 27.02.2017        | Rosenmontag         |  | 48                    |
| <b>24.02.2017</b> | Freitag             | <b>Druckvorlagen sind fertig</b>                       | 51                    |
| <b>20.02.2017</b> | Montag              | <b>Einsendeschluss für Unterstützer</b>                | 55                    |
| 28.01.2017        |                     | Bertha von Suttner Tagung                              |                       |
| <b>18.01.2017</b> | <b>Mittwoch</b>     | <b>FVRR beschließt Organisatorisches zum OM</b>        | 88                    |
| Januar,           | erste Hälfte        | <b>Gespräch mit Polizeipräsident wg Dorstfeld</b>      |                       |
| Jan 17            | dfg-vk klausur      | dann sind Irene Joachim und FeliXXL verplant           |                       |
| 15.01.2017        | II-demo in Berlin   | An dem WE keine Friedensversammlung veranstalten       |                       |
| <b>18.12.2016</b> | <b>Sonntag</b>      | <b>Beginn der Ansprache von ErstunterzeichnerInnen</b> | 119                   |
| <b>17.12.2016</b> | <b>Samstag</b>      | <b>Friedensversammlung beschließt Aufruf</b>           | 120                   |
| 03.12.2016        | Friedensratschlz    | Erste RednerInnen buchen                               | 134                   |
| 28.11.2016        | Montag              | Aufrufvorlage liegt den örtlichen Friedensforen vor    | 139                   |
| 25.11.2016        | Freitag             | Aufrufvorlage ist fertig und kann vrschickt werden     | 142                   |
| 18.11.2016        | FVR in Essen        | noch 149 Tage  | 149                   |

die in Fettdruck gesetzten Daten sind Vorschläge von mir und sollten auf dem Termin der Friedensversammlung am 18. Novmber so oder geändert beschlossen werden.

die Termine 14.-17. April sind vorbehaltlich einer noch zu treffenden organisatorischen Entscheidung über die Dreitägigkeit unseres Marsches sowie der FreundInnen aus Gronau